

EIN TERATOLOGISCH INTERESSANTER FUND AUS DER ZENTRALSCHWEIZ: EIN LAUF-

KÄFER MIT ACHT BEINEN

von P. H E R G E R

EINLEITUNG

Von Herrn E. FELDER, Technischer Mitarbeiter des Natur-Museums Luzern, erhielt ich Anfang August 1977 ein Weibchen des Laufkäfers *Carabus monilis* F., das er in Treib UR in einem Schacht entdeckt hatte, als er eine hinuntergefallene Katze befreite. Fräulein M. SCHEIWILER, die damals ein entomologisches Praktikum im Natur-Museum absolvierte, machte beim Präparieren dieses Käfers die erstaunliche Entdeckung, dass er acht statt sechs Beine hatte, rechts fünf und links drei.

BESCHREIBUNG DER MISSBILDUNG

Abbildung 1 zeigt eine Fotoaufnahme des missgebildeten Käfers. Die Untersuchung ergab, dass eine Dreifachbildung der rechten Hinterextremität vorliegt (Abb. 2). An der nur wenig deformierten rechten Hüfte (Coxa) sind drei mehr oder weniger voll ausgebildete rechte Hinterbeine eingelenkt. Die Gelenkköpfe des mittleren und hinteren Hüftringes (Trochanter) sind mehr oder weniger miteinander verschmolzen. Ueberhaupt wirkt das mittlere Hinterbein wie ein Anhängsel des hinteren, es ist schwächer entwickelt, die Tibia ist deformiert und das einzige vorhandene Tarsalglied ist missgebildet.

Auf der linken Seite besitzt der Käfer vollkommen normal entwickelte Beine und zeigt auch sonst keine weiteren Missbildungen auf.

DISKUSSION

Vergleichbare Missbildungen - das heisst Dreifachbildungen - bei Käfern sind in der Literatur schon vereinzelt beschrieben worden. Die klassische Arbeit über Missbildungen (Teratologien) bei Käfern stammt von BALAZUC (1948). Er gibt unter anderem auch an, auf welche Körperanhänge sich die verschiedenen Fälle von Mehrfachbildungen bei Käfern verteilen, von denen er aus der Literatur oder aus eigenen Untersuchungen Kenntnis hatte (insgesamt 622 Fälle, siehe Tabelle).

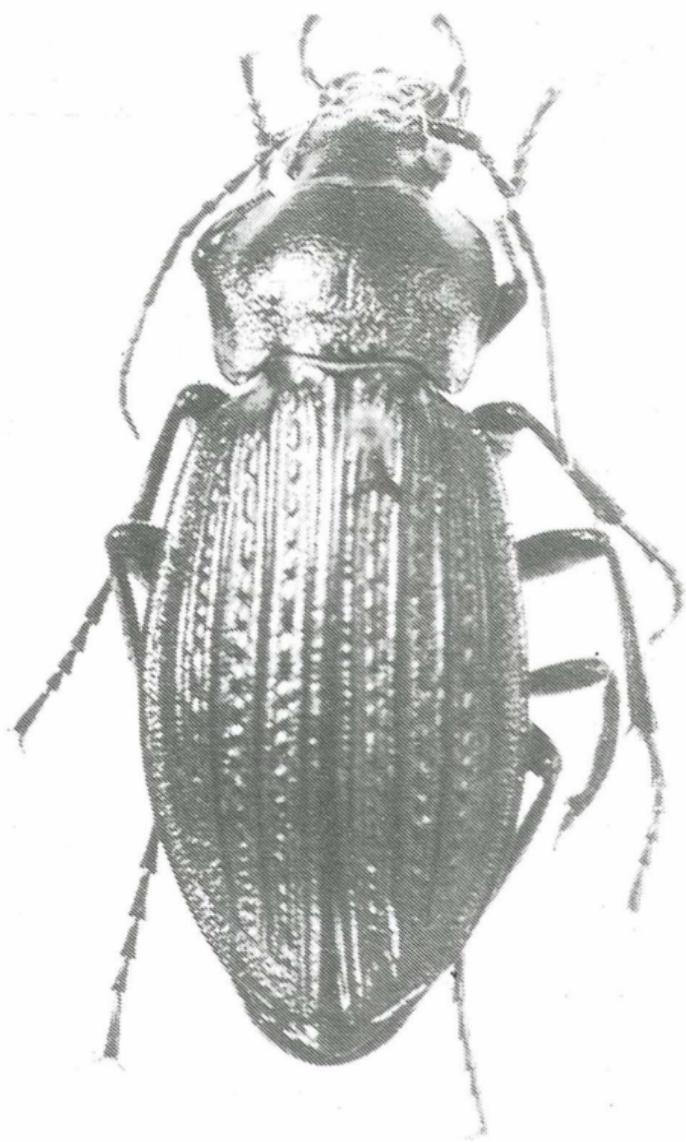


Abbildung 1: Fotoaufnahme des missgebildeten *Carabus monilis* F. mit acht Beinen.
(Foto: E. FELDER)

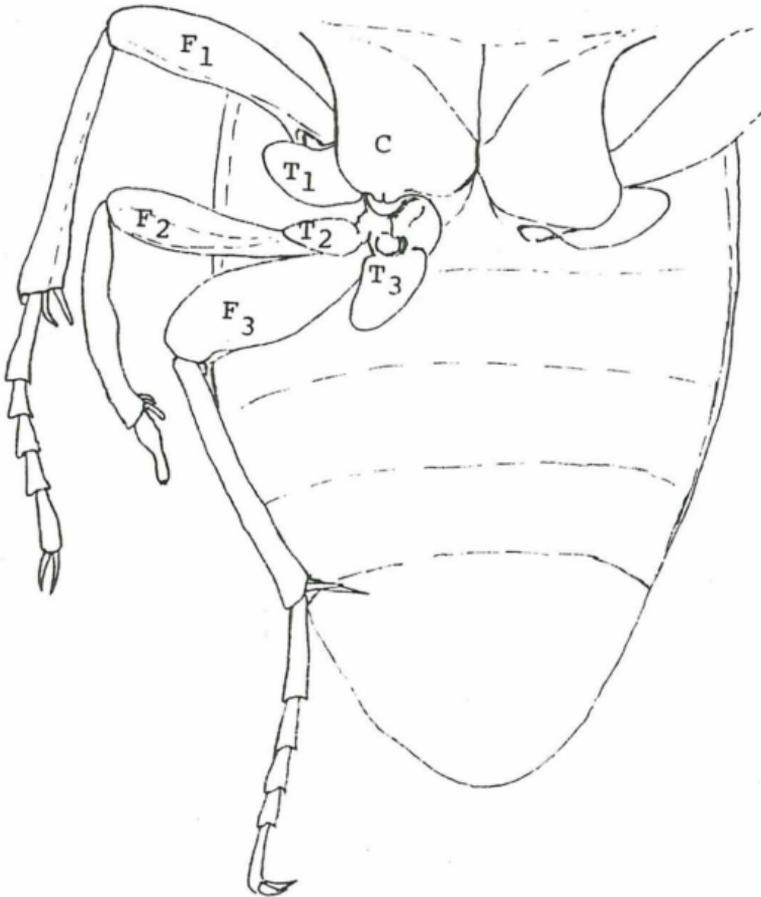


Abbildung 2: Zeichnung der dreifach gebildeten rechten Hinterextremität (von unten).

C = Coxa, T = Trochanter, F = Femur.

Tabelle: Verteilung von 622 Fällen von Mehrfachbildungen bei Käfern auf die verschiedenen Körperanhänge (nach BALAZUC 1948).

Doppelbildungen			Dreifachbildungen	
links	rechts		links	rechts
89	106	Antennen	48	36
3	1	Mandibeln	1	1
3	4	Unterkiefer, Kiefertaster	3	1
2	0	Lippentaster	0	1
26	17	Vorderbeine	26	38
25	21	Mittelbeine	26	26
20	29	Hinterbeine	37	32
168	178	T o t a l	141	135

Aus der Tabelle geht hervor, dass BALAZUC weitaus am meisten Fälle von Doppelbildungen des rechten Fühlers bekannt waren (106), während er nur 32 Fälle von Dreifachbildungen der rechten Hinterextremität - wie bei dem uns vorliegenden *Carabus monilis* F. - kannte.

Bei BALAZUC findet sich auch eine Zusammenstellung der bekanntgewordenen Fälle von Mehrfachbildungen bei Käfern bezüglich Familienzugehörigkeit: 42.3% stammen von Caraboidea, allein die Gattung *Carabus* (s.l.) stellt 22.1% aller Fälle! Ebenfalls gut vertreten sind laut dieser Zusammenstellung die Cerambycidae und die Scarabaeidae. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass einerseits Laufkäfer, Bockkäfer und Blatthornkäfer auch in der Gunst der Käfersammler weit vorne rangieren (und daher auch sehr zahlreich in Sammlungen anzutreffen sind) und andererseits gerade bei diesen bevorzugten Gruppen allein schon von der durchschnittlichen Grösse der Tiere her Missbildungen auch von weniger geübten Sammlern leicht entdeckt werden.

Aus der Schweiz dürften bisher nur wenige Fälle von Mehrfachbildungen bei Käfern bekannt sein. Vielleicht entdeckt der eine oder andere Käferfreund - angeregt durch diesen Artikel - auch in seiner Sammlung teratologisch interessante Stücke. Bei der Determination unter dem Binokular fallen auch geringfügige Missbildungen meist bald auf. Bei kleineren, geklebten Tieren ergeben sich naturgemäss Beobachtungen an den deutlich sichtbaren Fühlern häufiger als an Beinen, Mundwerkzeugen und ähnlichem (KOFLER 1978).

ZUSAMMENFASSUNG

Es wird ein teratologisch bemerkenswerter Käferfund aus der Zentral- schweiz mit einer Dreifachbildung der rechten Hinterextremität beschrie- ben und abgebildet, ein Weibchen von *Carabus monilis* F. (leg. E. FELDER, 7.8.1977 in Treib UR; det. P. HERGER).

Summary

A teratological formation of *Carabus monilis* F. from central Switzer- land is described and pictured: a female with eight legs.

LITERATUR:

BALAZUC, J. (1948): La Tératologie des Coléoptères et Experiences de Transplantation sur *Tenebrio molitor* L. - Mém.Mus.Nat.Hist.Nat. Paris, 25: 1-293.
KOFLER, A. (1978): Teratologische Fühlerbildungen bei einigen Käferarten (Insecta: Coleoptera) aus Oesterreich. - Ber.nat.-med.Ver. Innsbruck, 65: 93-96.

Adresse des Verfassers:

DR. PETER HERGER
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 LUZERN

B U C H B E S P R E C H U N G

MICHÆEL FIBIGER & POUL SVENDSEN: Danske natsommerfugle. AEndringer i den danske natsommerfuglefauna i perioden 1966-1980.
Dansk faunistisk bibliotek, Bind 1. - Scandinavian Science Press Ltd., Klampenborg, 1981, pp.272.

Ein sehr aktives Team von mehreren Lepidopterologen arbeitet seit Jahren an die Erforschung der Macrolepidopterenfauna Dänemarks. Nach zahlreichen wertvollen Publikationen in Fachzeitschriften haben nun zwei Mitarbeiter mit diesem Buch die Ergebnisse der bisherigen Teamarbeit zusammengefasst. Dänemark ist ein kleines und nicht sehr abwechslungsreiches Land, und trotzdem ist manches zu Erforschen bestimmt noch übriggeblieben.

Auszüge aus der Einleitung des Werkes:

"Dieses Buch ist als Fortsetzung der Bücher von SKAT HOFFMEYER über die dänische Schmetterlingsfauna zu betrachten.Es werden die fünfzig Arten, die seit der Veröffentlichung von HOFFMEYERS Werken in Dänemark neu gefunden worden sind, ausführlich besprochen, und gleichzeitig neue Daten für viele schon früher aus Dänemark bekannt gewordenen Arten gegeben. Für 84 Arten, deren Status sich seit HOFFMEYERS Zeit in Dänemark geändert hat, sind Verbreitungskarten beigelegt."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Herger Peter

Artikel/Article: [Ein teratologisch interessanter Fund aus der Zentralschweiz: ein Laufkäfer mit acht Beinen. 112-115](#)